



**Verantwortungsvoll.
Nachhaltig.
Zukunftsfähig.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**VR Bank
Bad Orb-Gelnhausen eG**

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstandes	3
Genossenschaftsbanken	4
Geschäftsentwicklung der VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG	6
Bilanz zum 31. Dezember 2024	8
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	10
Bericht des Aufsichtsrates	11

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde,

heute freuen wir uns, Ihnen den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2024 präsentieren zu können. In einem Umfeld, das von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen geprägt wurde, konnten wir uns erfolgreich behaupten. Zusammenfassend lässt sich berichten, dass wir ein gutes Ergebnis erreicht haben, aus dem unsere Eigenkapitalausstattung weiter gestärkt werden kann. Damit ist Ihre VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG unverändert wirtschaftlich solide und sicher aufgestellt

Die zu Jahresbeginn 2024 noch hoffnungsvoll stimmenden Anzeichen für eine spürbare konjunkturelle Erholung haben sich im Jahresverlauf nicht verfestigt. Gründe für die andauernde Wirtschaftsflaute waren neben der verhaltenen Industriekonjunktur auch inländische Strukturprobleme, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, der anhaltende Fachkräftemangel und die hohe Bürokratiebelastung. Negativ wirkten die hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die mit dem Bruch der Ampel-Regierung in Deutschland und dem Wahlsieg von Donald Trump bei den US-Präsidentenwahlen zum Jahresende noch einmal zunahmen.

Die Inflation verringerte sich allmählich in Richtung der geldpolitisch angestrebten Zwei-Prozentmarke und die Leitzinsen wurden schrittweise zurückgeführt. Die wirtschaftspolitischen und geopolitischen Unsicherheiten blieben aber weiterhin präsent.

Die Finanzmärkte haben sich trotz dieser Unsicherheiten eher positiv entwickelt. Hierzu trugen sowohl die begonnenen Zinssenkungen der Notenbanken in 2024 als auch die Aussicht auf weitere Zinssenkungen im Jahr 2025 bei.

Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft: Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch weiterhin verantwortungsvoll gestalten, neue Chancen nutzen und den Wandel aktiv mitprägen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen gewählten Vertretern, Mitgliedern und Kunden für ihre langjährige Treue und das in uns gesetzte Vertrauen.

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Herzblut tagtäglich zum Erfolg unserer Bank beitragen. Ebenso danken wir unserem Aufsichtsrat für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Gelnhausen, im August 2025

Der Vorstand

Thomas Reinhard Michael Simon




Thomas Reinhard Michael Simon



Genossenschaftsbanken – Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Engagement

In der Bankenlandschaft heben sich die Volksbanken Raiffeisenbanken besonders hervor: Sie sind Genossenschaftsbanken. Insgesamt sind über 23 Millionen Menschen in Deutschland Mitglied einer Genossenschaft. Im Jahr 2023 waren davon 17,8 Millionen Mitglied. Damit stellen die Volksbanken und Raiffeisenbanken die größte Mitgliedergruppe innerhalb der Genossenschaften in Deutschland dar.

Gelebte Nähe

Genossenschaftsbanken sind lokal verwurzelt, überregional vernetzt und demokratisch organisiert. Diese Merkmale zeichnen sie aus. Historisch gewachsen und Mitte des 19. Jahrhunderts etabliert, sind diese genossenschaftlichen Werte zeitgemäßer denn je. Denn die Volksbanken Raiffeisenbanken stehen für Nähe: Nähe zur Region und zu den Menschen, die hier leben. Vielfältig und miteinander.

Die Mitgliedschaft als Alleinstellungsmerkmal

Genossenschaftsbanken gehören ihren Mitgliedern und sind diesen durch den genossenschaftlichen Förderauftrag verpflichtet. Die Gewinne der Bank werden deshalb gemäß der Satzung zur Förderung der Mitglieder eingesetzt.

Kund*innen einer Genossenschaftsbank werden zu Mitgliedern, indem sie sich mit einem oder auch mehreren Geschäftsanteilen an ihrer Genossenschaftsbank beteiligen. Die Mitglieder einer Genossenschaftsbank sind nicht nur Kund*innen, sondern auch Teilhaber*innen ihrer Bank. Sie kön-

nen die Ausrichtung ihrer Bank mitbestimmen, sie mitgestalten und werden an ihrem Erfolg beteiligt. Einmal im Jahr wird auf die jeweiligen Geschäftsanteile eine Dividende ausgezahlt. Jedes Mitglied hat dabei, ganz demokratisch, eine Stimme, unabhängig davon, wie viel Anteile es an der Bank hält. Wichtige Entscheidungen trifft in den Genossenschaftsbanken die Generalversammlung der Mitglieder, beziehungsweise die Vertreterversammlung. Die Vertreter werden von allen Mitgliedern demokratisch gewählt. Darüber hinaus profitieren die Mitglieder von exklusiven Mehrwerten und wirtschaftlichen Vorteilen.

Die Genossenschaftliche Beratung

Die Genossenschaftliche Beratung ist persönlich, fair und auf Augenhöhe. Im Mittelpunkt steht der Mensch und entsprechend beginnt jede Genossenschaftliche Beratung mit der Frage nach den Zielen und Wünschen der Mitglieder und Kund*innen. Auf dieser Basis entwickeln wir gemeinsam mit ihnen Lösungen, die zu ihren individuellen Lebensumständen passen.

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland stehen für ein breites Angebot an Finanzlösungen. Ihre Kompetenz wird durch ein großes Netzwerk bewährter Partner und Spezialisten gestärkt: die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Alle Partnerunternehmen der Gruppe teilen die genossenschaftlichen Werte und verbinden Wirtschaftlichkeit mit sozialer Verantwortung. Bei vielen Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe profitieren Mitglieder der Genossenschaftsbanken von Vorteilen. So bietet die R+V, die ebenfalls Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und einer der größten Versicherer in Deutschland ist, Mitgliedern von Genossenschaftsbanken besondere Konditionen. Die größte Bausparkasse Deutschlands, die Schwäbisch Hall, fördert Bankmitglieder bei der Finanzierung energetischer Modernisierungsmaßnahmen durch Zinsvorteile. Beim Ratenkreditexperten der Gruppe können Mitglieder Zinsvorteile bei maximalem Leistungsumfang eines easy-Credits erhalten.

Die genossenschaftliche Idee

Die Volksbanken Raiffeisenbanken wurden vor über 170 Jahren von Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen gegründet. Damals bot die Schaffung von Kredit- beziehungsweise Darlehenskassenvereinen dem finanzschwachen Mittelstand eine Lösung, sich durch freiwillige Kooperation gegenseitig zu helfen und Kredite zu erhalten. Kleine regionale Landwirte, Händler und Handwerker benötigten damals dringend Kapital, das sie von den Banken nicht erhielten. Die Gründung der Genossenschaftsbanken verfolgte also nicht das Ziel, die eigene Rendite zu maximieren, sondern schuf durch gemeinsames Handeln die benötigten Kreditangebote. Mit der Idee der „Hilfe zur Selbsthilfe“ legten sie den Grundstein für erfolgreiches Wirtschaften kleiner und mittelständischer Unternehmen. Sie waren und sind ein Vorbild für Genossenschaften in unterschiedlichen Bereichen, zum Beispiel der Landwirtschaft oder der Energie. Auch heute noch ist die genossenschaftliche Idee aktuell – aktueller denn je. Das hat sich insbesondere in den vergangenen herausfordernden Jahren gezeigt, in denen die Genossenschaftsbanken ein zuverlässiger und stabiler Partner an der Seite ihrer Kund*innen waren. In einer Gesellschaft, in der Mitgestaltung, Zusammenhalt und Regionalität eine immer größere Rolle spielen, sind die Genossenschaftsbanken deshalb weitaus mehr als ein Finanzpartner – sie stehen verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften. <<

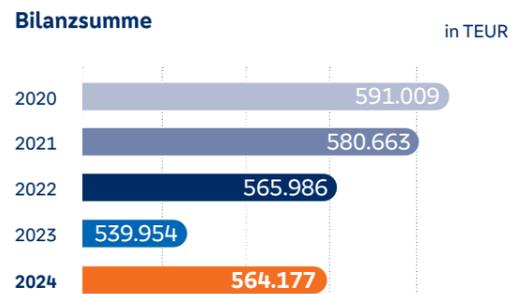


Geschäftsentwicklung

der VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Bank hat sich im Berichtsjahr um 25,2 Mio. EUR oder 4,7 Prozent auf 564,2 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Zuflüsse bei den Kundengeldern (+ 21.882 TEUR) und den Zuführungen zu den Eigenkapitalkomponenten (+ 2.621 TEUR) zurückzuführen.



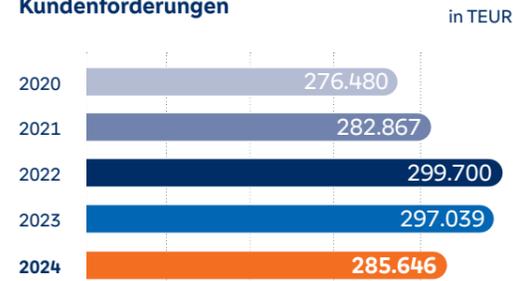
Kundenforderungen

Das Kreditgeschäft konnte im abgelaufenen Jahr nicht an die Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Ursache sind insbesondere die gestiegenen Zinsen. Durch die verhaltene Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen waren die Forderungen an Kunden um 11,4 Mio. EUR oder 3,8 Prozent rückläufig und betragen zum Jahresende 285,6 Mio. EUR.

Der strukturelle Anteil der Kundenkredite an der Bilanzsumme beträgt 50,6 Prozent. Damit liegt dieser Wert aufgrund der erfolgten Bilanzsummensteigerung bei gleichzeitig rückläufigen Kundenforderungen unter dem Wert des Vorjahres (53,0 Prozent).

Die Forderungen an unsere Kunden haben wir auch zum Jahresende 2024 mit besonderer Vorsicht bewertet. Die für erkennbare bzw. latente Risiken in angemessener Höhe gebildeten Einzel und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt.

Kundenforderungen

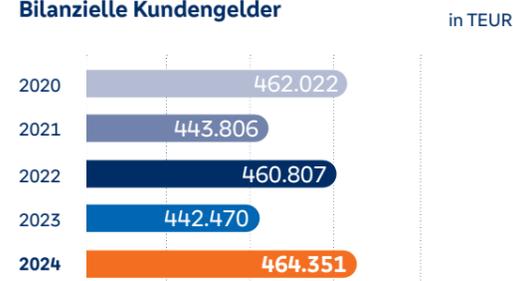


Kundengelder

Die bilanzwirksamen Kundengelder haben sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 21,9 Mio. EUR oder um 5,0 Prozent auf 464,3 Mio. EUR erhöht. Im Kontext des aus Kundensicht attraktiven Marktzinsebenen erfolgten neben den Einlagenzuflüssen auch Umschichtungen aus den Sichteinlagen zugunsten von Termineinlagen und Spareinlagen. Der Anteil der Kundengelder an der Bilanzsumme beträgt nahezu unverändert zum Vorjahr 82,3 Prozent.

Einen Zuwachs verzeichneten auch die bilanzunwirksamen Kundengelder. Diese konnten in Summe um 7,0 Mio. EUR oder 2,5 Prozent auf 282,1 Mio. EUR gesteigert werden. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die Zuflüsse bei den Wertpapieranlagen unserer Kunden sowie die insgesamt positive Entwicklung an den Aktien- und Rentenmärkten.

Bilanzielle Kundengelder

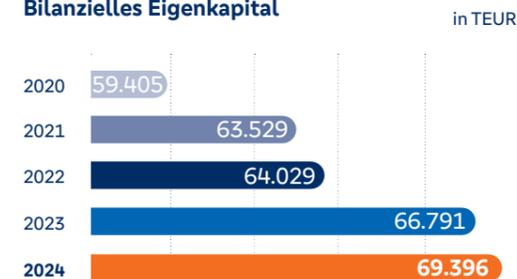


Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital der Bank (Passivposten 11 und 12) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mio. EUR oder 3,9 Prozent auf rund 69,4 Mio. EUR weiter erhöht, was insbesondere auf die Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie zu den Ergebnissrücklagen zurückzuführen ist. Zum 31.12.2024 beträgt die harte Kernkapitalquote 24,1 Prozent (Vorjahr: 22,2 Prozent).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen haben wir im Jahr 2024 und zum Bilanzstichtag jederzeit eingehalten. Die Bank verfügt über eine angemessene und hinsichtlich der Rücklagen überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Nach unserer Unternehmensplanung ist auch zukünftig von einer Einhaltung der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Kapitalquoten durch geplante Rücklagenzuführungen und die Einwerbung von Geschäftsguthaben auszugehen.

Bilanzielles Eigenkapital



Ertragslage

Der Zinsüberschuss hat sich im Geschäftsjahr 2024 um rund 0,5 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR vermindert. Bedingt durch den Zuwachs bei den Kundengeldern und des Anstiegs der Durchschnittsverzinsung hat sich der Zinsaufwand in Summe um 1,9 Mio. EUR deutlich erhöht. Demgegenüber konnten die Zinserträge aus Kundengeschäften und Eigenanlagen nur um 1,4 Mio. EUR gesteigert werden.

Der Provisionsüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 100 TEUR erhöht. Die Steigerung ist auf die positive Entwicklung im Bereich der Vermittlung von Investmentfonds und Immobilien

zurückzuführen. In den weiteren Sparten des Vermittlungsgeschäfts, dem Bauspar-, Versicherungs- und Kreditgeschäft ergaben sich hingegen geringere Erträge.

Die Verwaltungsaufwendungen betragen rund 9,4 Mio. EUR und liegen damit in Summe um 714 TEUR über dem Vorjahreswert, wobei sich die Personalaufwendungen um 348 TEUR und die anderen Verwaltungsaufwendungen um 367 TEUR erhöht haben. Der Anstieg der Personalaufwendungen beruht überwiegend auf tariflichen Gehaltsanpassungen sowie Zuführungen zu personalbedingten Rückstellungen. Ursache für die deutlich erhöhten anderen Verwaltungsaufwendungen waren im Wesentlichen die Instandhaltungsaufwendungen für die Hauptstelle in Gelnhausen und die ehemalige Geschäftsstelle in Hailer, die nach einer Automaten Sprengung umfangreich saniert und vermietet wurde.

Das positive Bewertungsergebnis aus den Eigenanlagen der Bank konnte das negative Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft überkompensieren. Die Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten führte hier zu einem hohen Zuschreibungsbedarf und somit zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 708.757,66 EUR unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 22,02 EUR (Bilanzgewinn von 708.779,68 EUR) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	136.343,46 EUR
Zuweisung zu den Ergebnissrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	278.000,00 EUR
b) Andere Ergebnissrücklagen	278.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	921,52 EUR
	693.264,98 EUR

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			3.843.185,59		4.024
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	14.425.297,70		14.425.297,70		12.517 (12.517)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	18.268.483,29	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig			36.442.583,30		15.328
b) andere Forderungen			7.667.118,65	44.109.701,95	2.629
4. Forderungen an Kunden				285.646.377,00	297.039 (159.355)
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	155.768.471,32				(12.187)
Kommunalkredite	11.553.484,16				
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0 (0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11.399.548,54		11.399.548,54		7.354 (7.354)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	93.760.268,87	177.866.817,74	189.266.366,28		174.012 (81.646)
c) eigene Schuldverschreibungen			141.526,40	189.407.892,68	141 (141)
Nennbetrag	141.000,00				
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				9.644.194,29	9.579
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.830.943,39		10.831 (308)
darunter: an Kreditinstituten	308.088,67				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			17.670,00	10.848.613,39	18 (0)
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0 (0)
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				640.625,03	765 (765)
darunter: Treuhandkredite	640.625,03				
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.816,00		5
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	1.816,00	0
12. Sachanlagen				4.544.979,36	4.895
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.051.378,22	805
14. Rechnungsabgrenzungsposten				13.110,21	13
SUMME DER AKTIVA				564.177.171,42	539.954

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig			228.579,87		123
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			22.314.082,82	22.542.662,69	23.084
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			41.061.829,23		47.785
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			21.181.751,83	62.243.581,06	6.863
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig			296.188.050,60		310.341
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			104.949.422,64	401.137.473,24	76.510
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			970.223,33		970
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	970.223,33	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				640.625,03	765 (765)
darunter: Treuhandkredite	640.625,03				
5. Sonstige Verbindlichkeiten				818.380,80	672
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.516,12	2
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			4.680.234,00		4.643
b) Steuerrückstellungen			285.215,00		0
c) Andere Rückstellungen			1.461.163,99	6.426.612,99	1.080
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0 (0)
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				33.700.000,00	31.700 (0)
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			3.095.831,18		3.065
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage			16.420.000,00		16.125
cb) andere Ergebnisrücklagen			15.487.000,00	31.907.000,00	15.192
d) Bilanzgewinn			693.264,98	35.696.096,16	709
SUMME DER PASSIVA				564.177.171,42	539.954
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			2.591.199,80		3.430
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	2.591.199,80	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			8.826.228,99	8.826.228,99	11.713
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		9.058.825,35			8.199
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.054.517,31	13.113.342,66		3.434
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			3.577.254,92	9.536.087,74	1.655
darunter: erhaltene negative Zinsen	2.205,29				(3)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			268.597,29		393
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			342.253,68		286
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	610.850,97	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			4.273.379,31		4.231
6. Provisionsaufwendungen			458.071,91	3.815.307,40	527
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				266.537,08	323
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.200.294,78			4.081
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.198.765,18	5.399.059,96		970
darunter: für Altersversorgung	448.310,71				(217)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.967.632,75	9.366.692,71	3.601
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				592.008,57	463
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				230.302,92	111
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			367.998,39		2.144
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-367.998,39	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		1.989
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			371.760,41	371.760,41	668
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.043.541,01	3.981
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.311.294,68		1.229
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			39.455,58	1.350.750,26	44
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken				2.000.000,00	2.000
25. Jahresüberschuss				692.790,75	709
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				474,23	0
				693.264,98	709
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				693.264,98	709
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				693.264,98	709

Bericht des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden turnusmäßig 12 Sitzungen des Gesamtaufichtsrates statt.

Der Aufsichtsrat hat unverändert einen Personal-, einen Prüfungs-, einen Bau- und einen Wahlausschuss eingerichtet.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal und befasste sich im Wesentlichen mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

Im Berichtsjahr tagte der Bauausschuss zweimal und der Wahlausschuss viermal.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Kurt Pitz und Herr Markus Pfeiffer aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Kurt Pitz ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar, die Wiederwahl von Herrn Pfeiffer ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Gelnhausen, im Juni 2025
Der Aufsichtsrat



Kurt Pitz
Vorsitzender

✧ Hauptgeschäftsstelle

VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG
Philipp-Reis-Straße 7
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 8207-0
E-Mail: info@vbrb.de
Webseite: www.vbrb.de

Folgen Sie uns auf Social Media:

